

Rühwale
17/11/11
2007

„Schöner Tod, wie find' ich dich?“

Ü-30-Gottesdienst zum Thema Sterben

Ein Sarg im Altarraum, mit einer farbigen Robe verkleidet. Diese textilen Schmuckstücke der Künstlerin Johanna Luerweg standen im Mittelpunkt des Ü-30-Gottesdienstes für die mittlere Generation in St. Meinolphus am Bochumer Schauspielhaus. Das Thema war ungewöhnlich offen und als Anregung zum Nachdenken formuliert: „Schöner Tod, wie find' ich dich?“ Spürbar wurde in Bochum, dass Tod nicht nur wegen der November-Gedenktage für viele der etwa 230 Besucher zwischen 30 und 50 Jahren ein Thema ist. Für manche von ihnen sind Fragen

rund um Alter und Tod aktuell, weil sie in der Fürsorge und Pflege von Eltern und Verwandten eingebunden sind. Die Besucher der Meinolphuskirche erinnerten sich zugleich an den 4. November als den Tag, an dem 1944 der schwerste Luftangriff auf Bochum geflogen wurde. Neben den Roben luden auch Schmuckkreuze von Ilse Gretenkordt dazu ein, sich Gedanken über Tod und Erlösung zu machen und zu beten. In der Bochumer City finden die in Oberhausen aus der Taufe gehobenen Ü-30-Gottesdienste seit etwa einem Jahr statt. **rw**



Die Sargrobe soll wohlthuende Geborgenheit signalisieren und visuell die Härte des Abschiednehmens mildern. *Foto: Wiciok/Lichtblick*